

Probleme mit SL während der Wiedereingliederung

Beitrag von „Ufer-der_Nacht“ vom 21. Juni 2014 19:48

Nein, ich konkretisiere und der Inhalt ist noch immer der Gleiche.

Ich hab von Anfang an geschrieben, dass ich in der Wiedereingliederung bin. Das bedeutet: dienstunfähig.

Wenn man wegen geringen Unpässlichkeiten zu Hause bleiben kann und man diesen Karenztag nicht mit einem Schein belegen muss, was das Ganze sonst ad absurdum führen würde, dann stellt sich mir schon die Frage, warum ich für meinen Einsatz hier bestraft werden soll, denn ich hab nicht verschlafen ,

sondern eine paroxysmale Tachycardie mit einem Ruhepuls von 138 gehabt. Ich habe gehofft, dass der Betablocker anschlägt und ich in der Schule kurz vorm Ende nicht ausfalle. Niemand aus dem Kollegium, der wegen Glätte, Autobatterie oder weiß der Kuckuck was, später kam, bekam dafür eine Minusstunde, geschweige denn, musste nacharbeiten.

Mein SLwill nicht aus Fürsorgegründen einen Arztbesuch, sondern er unterstellt grundsätzlich - auch beim Karenztag - den blauen Montag. Im Übrigen ist mein SL amtsärztlich darüber informiert, dass ich a) unter Antikoagulation stehe , weil ich b) gelegentlich anfallsartiges Vorhofflimmern habe. Er muss mich also weder zum Arzt schicken, noch muss er mir was unterstellen.

Und jaaaa, ohne Amtsarzt geht Wiedereingliederung nicht. Ich war die ganze Zeit unter den Fittichen der Amtsärztein. Aber auch das

hat nichts mit der Willkür an meiner Schule zu tun. Hier geht es nur um Recht oder Unrecht.

Und neiiiiin, ich hab mich nicht einfach verspätet oder bin ferngeblieben - ich habe, nachdem ich wieder anrufen konnte, lange vor

Unterrichtsbeginn angerufen und Bescheid gesagt, was los ist, ich ne entsprechende Tablette nehme, so wie mit Kardiologen

besprochen, und hoffe, dass sie anschlagen wird. Hätte sie es nicht, hätte ich eh ins Khs gemusst.